

# We are Family

Von FionaDeVasconchello

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Babygefängnis</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Geschenk</b> .....	3

## Kapitel 1: Babygefängnis

*„Und fertig!“*

Rocket legte den Schweißlaser zur Seite, nahm die Schutzbrille ab und trat dann einige Schritte zurück um einen kritischen Blick auf sein neustes Werk zu werfen.

Der Waschbär war bekannt dafür – zum Leidwesen von Peter – aus den Einzelteilen der Milano mehr oder weniger nützliche Dinge zu erschaffen. Über die Notwendigkeit seiner neusten Kreation ließ sich in Rockets Augen nicht streiten, sie war *verdammt nochmal sowas von überfällig!*

Fünf Lüftungsgitter waren in mühsamer Kleinarbeit zuerst von ihrem eigentlichen Bestimmungsort entfernt und dann so zusammen geschweißt worden, dass sich ein würfelförmiges Gebilde ergab. In Mitten dieser Konstruktion saß der ca. 9 Monate alte Grund für den ganzen Aufwand und sah Rocket durch seine grünen Augen neugierig an.

*„Ich bin Groot.“* Meldete sich der Floral Colossos zu Wort und beugte sich zu der Konstruktion und dessen ‚Insassen‘ hinunter.

*„Mach das Schiff Baby-sicher, haben sie gesagt und das hab ich getan. Die Milano ist nun sicher vor dem Baby!“* Rocket verschränkte die Arme vor der Brust, nachdem er kurz an einem der Gitter gerüttelt hatte um die Stabilität zu überprüfen.

*„Ich...bin Groot?“* Rocket sah seinen besten Freund an als hätte er ihn gerade darum gebeten sich das Fell abzurasierern.

*„Bist du bescheuert? Wenn Peter und Gamora fragen nennen wir es natürlich nicht Babygefängnis sondern Laufstall!“*

## Kapitel 2: Geschenk

Als Peter zehn Jahre alt war, beschloss Yondu ihm die Steuerung eines M-Ships beizubringen. *„Wird praktisch sein, wenn er sein eigenes Schiff steuern kann. Dann muss nicht ständig einer auf den Jungen aufpassen!“* Hatte er Kraglin gesagt, auch wenn er sich als Käptn natürlich nicht rechtfertigen musste. Nein, Yondu war davon überzeugt, dass sie alle davon profitieren würden und zum Glück erwies sich Peter als wahres Naturtalent. Er schien jedes Wort aus Yondus Mund aufzusaugen wie ein trockener Schwamm Wasser und nachdem Tullk dem Jungen stundenlang die Mechanik der M-Ships gezeigt hatte war Yondu sich sicher, dass Peter über die Raumschiffe mehr wusste, als er selbst.

Auch während seiner ersten Mission als Pilot bewies Peter, dass Yondus Vertrauen in ihn nicht unbegründet gewesen war. Als alle wieder an Bord der Ecliptor waren, betrat Peter Yondus M-Ship, wo dieser noch zusammen mit Kraglin einige Reparaturen am Steuercomputer durchführte. *„Was gibt's, Pete?“* Fragte Kraglin und Yondu hielt in seiner Arbeit inne, sah zu dem Jungen.

Peter trat unruhig von einem Bein auf das andere, hatte den Blick gesenkt und fühlte sich allem Anschein nach ziemlich unwohl in seiner Haut. *„Was hast du jetzt wieder ausgefressen, Junge?“* Polterte Yondu los, denn Peters Benehmen ließ nichts Gutes erahnen. Statt einer Antwort streckte der Junge ihm aber nur ein grünes Etwas hin. Yondu runzelte die Stirn und nahm den Gegenstand an sich, betrachtete ihn von allen Seiten. Das grüne ‚Tier‘ – wenn man es denn so nennen konnte – hatte für die Größe einen viel zu kleinen Kopf, außerdem fehlte ein halbes von den insgesamt vier langen Beinen. Dem Erschaffer war wohl das Material ausgegangen.

*„Für dich. Hab ich selbst gemacht, weil du mir fliegen beigebracht hast.“* Yondu sah wieder zu Peter als dieser anfang zu sprechen. Dann schnaubte er abfällig. *„Hab noch nie so'n hässliches Ding gesehen. Du bist einfach viel zu weich, Junge. So wird nie'n richtiger Ravager aus dir!“* Antwortete er und als Peter den Kopf hob und Yondu endlich ansah, konnte der Centaurian in den Augen des Kindes sehen, wie sein Herz zerbrach. Der Junge ging, ohne noch ein weiteres Wort zu sagen. Yondu stand einen Moment da, unschlüssig was er tun sollte, dann stellte er das Geschenk auf sein Kontrollpult. Die Figur wackelte, bis der Scherpunkt ausbalanciert war und blieb dann stehen.

Yondu wandte sich wieder Kraglin zu, der die Situation schweigend beobachtet hatte. *„Putz dir das selbstgefällige Grinsen aus dem Gesicht! An die Arbeit!“*  
*„Ay, Cap'n!“* Kraglin ging aber nach dem nächsten Raubzug musste Yondu feststellen, dass sich heimlich, still und leise ein orangenes Ding mit vier Augen zu Peters ‚Kunstwerk‘ auf das Kontrollpult gesellt hatte.